



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Martin Schäfer
(Katholische Jugendagentur
Leverkusen, RheinBerg, Oberberg GmbH)
Gronauer Waldweg 16

51465 Bergisch Gladbach

Allgemeine Verwaltung und Verwaltungssteuerung

Rathaus Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1

Auskunft erteilt:
Christian Ruhe, Zimmer 35
Telefon: 02202 14-2245
Telefax: 02202 14-702245
E-mail: C.Ruhe@stadt-gl.de

08.10.2019

Beantwortung Ihrer Anfrage aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.09.2019

Sehr geehrter Herr Schäfer,

in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.09.2019 fragten Sie, ob es möglich sei, die Sitzungsunterlagen des Jugendhilfeausschusses zukünftig über einen digitalen Sitzungsdienst zu verwalten und ob ein solches System bereits in Planung oder sogar schon in anderen Gremien vorhanden sei.

Seit vielen Jahren betreibt die Stadt Bergisch Gladbach über ihre Homepage ein digitales Ratsinformationssystem, das Sie unter der Adresse

<https://www.bergischgladbach.de/ratsinformationssystem.aspx>

aufrufen und nutzen können. Dort sind alle Sitzungsunterlagen aller Gremien des Rates digital verfügbar. Auf den nicht öffentlichen, kennwortgeschützten Bereich des Ratsinformationssystems (wie auch auf das WLAN in den Sitzungssälen) haben bis auf weiteres nur Ratsmitglieder Zugriff, d.h., nur die Ratsmitglieder können auch nicht öffentliche Sitzungsunterlagen abrufen.

Darüber hinaus bietet die Stadt Bergisch Gladbach seit einigen Jahren für Ratsmitglieder die Möglichkeit des Verzichts auf papiergebundene Sitzungsunterlagen an. Ratsmitglieder können auch die Mandatos-App nutzen, die das vorstehend beschriebene Ratsinformationssystem in einer iOS-/Android-App darstellt und Bearbeitungsmöglichkeiten bietet.

Damit hat die Verwaltung die Voraussetzung für eine Umstellung auf eine ausschließlich digitale Gremienarbeit geschaffen und darüber hinaus Umfragen, Informationsveranstaltungen und Workshops für Ratsmitglieder zur Ausweitung der digitalen Gremienarbeit durchgeführt, an denen jeweils nur sehr wenige oder gar keine Ratsmitglieder teilnahmen. Seitens des Rates bestand und besteht bisher noch wenig Interesse an der Umstellung auf eine rein digitale Gremienarbeit. Derzeit haben neun Ratsmitglieder Verzicht auf den Erhalt papiergebundener Sitzungsunterlagen erklärt.

Ein Beschluss zur Umstellung auf eine rein digitale Gremienarbeit wurde auf Empfehlung des Ältestenrates vor diesem Hintergrund bis auf weiteres zurückgestellt.

Es wurden bereits mehrfach Vorschläge und Fragen an die Verwaltung herangetragen, ob die Möglichkeit der Verzichtserklärung betreffend papiergebundene Sitzungsunterlagen auf Ausschussmitglieder, die keine Ratsmitglieder sind, ausgeweitet werden und ob Verzicht nur für die Unterlagen einzelner Gremien erklärt werden könne.

Beides wäre umsetzbar, würde allerdings einen erheblichen Verwaltungsaufwand in der Verwaltung der Zugriffsrechte für das Ratsinformationssystem auslösen. Denn die Einsicht in nicht öffentliche Unterlagen müsste aus formalen Gründen für Ausschussmitglieder, die nicht Ratsmitglieder sind, auf die Unterlagen der Gremien beschränkt werden, in denen sie Mitglied sind. Die Besetzung der Ausschüsse ändert sich allerdings in nahezu jeder Ratssitzung, was eine entsprechende Änderung der Zugriffsrechte nach jeder Sitzung notwendig machen würde. Auch eine Umsetzung dieser Vorschläge wurde daher zurückgestellt, bis der Rat einen Beschluss zur Umstellung auf eine rein digitale Gremienarbeit gefasst hat.

Ziel der Ausweitung der digitalen Gremienarbeit sollte es aus Sicht der Verwaltung sein, bisherige Aufwände (Druck und Versand von papiergebundenen Unterlagen) möglichst in Gänze entfallen zu lassen, um Kapazitäten für neue Aufwände (Zugriffsverwaltung betreffend digitale Unterlagen) zu schaffen und Einsparungen zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen


Lutz Urbach
Bürgermeister